

# STRÖME!

Johannes 7,37-39

\*37 An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand JESUS und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke!

\*38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

\*39 Dies aber sagte er von dem GEIST, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der GEIST nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

## 1. Ströme lebendigen Wassers

### 1.1. Sie fließen aus GOTTES Heiligtum

Die „Ströme lebendigen Wassers“, von denen der HERR JESUS spricht, fließen aus dem Heiligtum GOTTES.

Hesekiel 47, 1: **Und er führte mich zurück zum Eingang des Hauses; und siehe, Wasser floss unter der Schwelle des Hauses hervor nach Osten, denn die Vorderseite des Hauses war nach Osten <gerichtet>; und das Wasser floss unten herab an der rechten Seite des Hauses, südlich vom Altar.**

Offenbarung 22, 1: **Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.**

Es entstehen Frucht und Segnungen, Heilungen und Freude, wohin immer das „lebendige Wasser“ gelangt.

### 1.2. Sie fließen aus den „Leibern“ der Heiligen – auch wir, unsere Leiber, sind Heiligtümer GOTTES

Unsere Leiber sind Wohnungen des heiligen GOTTES.

Johannes 14, 23: **Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**

1. Korinther 6, 19: **Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?**

## **2. Die Bedingung**

### **2.1. Durst**

Hier ist nicht der Durst nach irdischem Wasser gemeint. Es geht um den Durst der Seele.

Psalm 63,2: **Gott, du bist mein Gott! Frühe suche ich dich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und lechzenden Lande ohne Wasser.**

Amos 8,11: **Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, Jahwe, da werde ich einen Hunger in das Land senden, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern die Worte des HERRN zu hören.**

Durst in einem heißen Land kann zu einer verzehrenden Qual werden. Alles wird der Durstige drangeben, nur um die Erquickung durch einen Trunk „lebendigen Wassers“ zu bekommen.

### **2.2. Glauben, „wie die Schrift sagt“**

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt“ – was bedeutet das? Wer glaubt so? Wer glaubt genug, richtig? Was heißt das eigentlich: an JESUS glauben?

Genau übersetzt lautet der Text (Johannes 7, 38):

**Der Glaubenden an mich, wie gesagt hat die Schrift, Ströme aus seinem Leib werden fließen, lebendigen Wassers.**

Noch genauer übersetzt:

**Der Glaubende [hinein] in mich, wie gesagt hat die Schrift, Ströme werden aus seinem Leib fließen, lebendigen Wassers.**

#### **2.2.1. Wo „sagt“ die Schrift das?**

Wir lesen im Propheten Jesaja:

Jesaja 58,11: **Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen in Zeiten der Dürre und deine Gebeine**

**rüstig machen. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Gewässer nicht trügen.**

### **2.2.2. „An mich glaubt ...“**

Glauben ist Vertrauen, die Treue halten, Anvertrauen. Es gibt in der griechischen Sprache nur **ein** Wort für „Glauben“ und „Treue“. **Im Glauben leben heißt, IHM treu sein.** „Hinein in IHN“ glauben heißt, sich IHM und Seinem Heilswirken ganz überlassen, anvertrauen und so „in CHRISTUS“ sein.

Das kann man nur wollen, wenn man IHN liebt. Wer IHN nicht liebt, vertraut sich IHM nicht an. Für den, der liebt, gibt es keine Zwänge der geliebten Person gegenüber. „ER will es so!“, ER hat Wohlgefallen daran“, das reicht. Darin zu leben bedeutet Glück, Seligkeit. So heißt es im 1. Johannesbrief: *„Und seine Gebote sind nicht schwer!“* (5,3) Damit wir es richtig verstehen: Sie sind schwer, unerfüllbar schwer, für diejenigen, die IHN nicht lieben, die die Gebote aus eigener Kraft halten wollen. Es sind göttliche Gebote, die auf etwas abzielen, was dem natürlichen Herzen entweder zuwider oder als zu hohes Ideal unerreichbar ist. Erst „CHRISTUS in uns“ ist willens und in der Lage, uns willig und fähig zu machen, Seine Gebote zu erfüllen.

Wer sich IHM völlig anvertraut, indem er sich völlig selbst verleugnet, will und kann Seine Gebote halten. *„Wer aber nicht allem absagt, was er (in sich, in seinem Fleisch) hat“, kann nicht JESU Jünger sein* (nach Lukas 14,33). Ströme lebendigen Wassers fließen nur von Menschen, die *„ihr Fleisch gekreuzigt haben“* (Galater 5,24). Das hört sich vielleicht zunächst schwer an, es klingt nach Entsagung, Verzicht, Verdruss. Das alles ist es aber nicht! Wenn ich, statt mein Leben in die eigenen Hände zu nehmen, dieses Leben DEM überlasse, der mich so sehr liebt, der Sinn und Ziel und nur Gutes für mich bereithält, dann „glaube ich an IHN“.

Noch einmal: „Wer an mich glaubt“ bedeutet: „Wer sein ganzes Vertrauen auf Seinen Sieg, auf Sein Siegesleben setzt und darum nicht aus dem Fleisch und mit „Werken“ das Rechte tun zu können meint... – von dessen Leibe werden diese Ströme fließen. Die Bedingung, nach der wir am Anfang dieses Kapitels fragten, heißt nicht: Perfekt sein, voller Liebe, ohne Fehler. Sie heißt, und das sollen wir festhalten: In CHRISTUS sein, durch Seine

Gnade leben, in Seinem Sieg. Und wir dürfen wissen: Wenn wir (wieder einmal) versagt haben, dann gibt es Vergebung, Reinigung und einen neuen Anfang im Vertrauen auf Seine Treue.

### **2.3. Zu JESUS kommen**

Mit unserem Durst können wir hierhin und dorthin laufen: Esoteriker, Psychologen, Philosophen, Künstler, Theologen ..., sie alle haben manches anzubieten. Vieles davon kostet eine Menge. Aber den Seelendurst können diese Leute nicht stillen.

JESUS stand und rief: „... zu MIR!“

### **2.4. Trinken**

„Trinken“ setzt Glauben voraus. Der HERR JESUS bietet mir etwas an, etwas, das durchaus real ist: „lebendiges Wasser“. Ich kann dieses Wasser nicht sehen. Ich werde seine Kraft erst erfahren, wenn ich getrunken habe. Ich glaube, ich vertraue, dass der HERR mir etwas Gutes gibt. Ich nehme es dankbar an. Ich freue mich, dass der Durst jetzt gestillt werden wird - und ich erfahre: Es ist wahr. Die Ströme beginnen zu fließen.

**Lukas 11,11-13: Wer aber ist ein Vater unter euch, den der Sohn um Brot bitten wird – er wird ihm doch nicht einen Stein geben? Oder auch um einen Fisch – er wird ihm statt des Fisches doch nicht eine Schlange geben? Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisset, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel ist, Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!**

## **3. Lebendiges Wasser**

Lebendiges Wasser ist Quellwasser. Es gibt auch anderes Wasser: Wasser aus einer Zisterne, Wasser, das aus einem See oder Fluss geschöpft wird. Nur das Quellwasser ist „lebendiges Wasser“, frisch, nicht verunreinigt.

Das Wasser, das der HERR JESUS gibt, ist immer lebendiges Wasser.

**Johannes 4,10-11: Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest, und wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so würdest du ihn gebeten haben, und er hätte dir**

lebendiges Wasser gegeben. \* Das Weib spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser?

Johannes 4,13-14: Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wiederum dürsten; \* wer irgend aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

## 4. Wohin fließt das Wasser?

### 4.1. Dieses Wasser fließt dahin, wo es dürr ist

Die „Wüste“ hat eine Verheißung: *„ICH werde Wasser gießen auf das durstige Land und Bäche auf das Trockene“* (Jesaja 44,3).

Jesaja 41, 18: Ich werde Ströme öffnen auf den kahlen Höhen und Quellen mitten in den Talebenen. Ich werde die Wüste zum Wasserteich machen und das dürre Land zu Wasserquellen.

Jesaja 35,6-7: Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe.

### 4.2. Die Wasser breiten sich als Frucht des GEISTES aus

Galater 5,22-23a: Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit.

### 4.3. Menschen empfinden sie als Wohltat

Apostelgeschichte 10,38: Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

Markus 16,20: Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

## 5. Von dessen Leib – nicht in dessen Leib hinein

Dieser Segen entsteht durch Menschen, von deren Leibern Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sind solche, von denen Psalm 84,7 sagt: *„Sie gehen durch das Tränental und machen es*

zu einem Quellenort.“ An diesen Menschen kann man erkennen, wer **der** ist, der „mit *HEILIGEM GEIST* und mit Kraft gesalbt, umherging und wohltat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren“ (Apostelgeschichte 10,38). Sie sind Zeugen JESU, deren Kennzeichen die „Frucht des GEISTES“ ist (Galater 5,22) und deren Worten die Zeichen von Markus 16 als Bestätigung ihrer Verkündigung folgen (Verse 17,18 und 20). Sie werden von der Welt nicht erkannt, oft geschmäht, verfolgt, gehasst. Manche liegen in Ketten – aber die Ströme fließen.

Paulus und Silas lagen im Gefängnis. Man hatte sie geschlagen und in den Block geschlossen. Das war auf ihrer ersten Station in Europa. Hatte sie nicht der GEIST selbst dorthin gesandt? Jetzt waren sie da und sahen einer gnadenlosen Aburteilung entgegen. „Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsang, und es hörten sie die Gefangenen“ (Apostelgeschichte 16,19-40). Die Ströme fließen!

Wie viele Ströme des Segens, der Liebe, Ströme des HEILIGEN GEISTES sind geflossen durch den Glauben und die segnende Fürbitte geheiligter Mütter, wie viele sind durch das treue Zeugnis schlichter Männer und Frauen an ihren Arbeitsplätzen auf den Weg des Lebens gewiesen worden!

**In uns haben wir von Natur aus kein lebendiges Wasser. Wir haben es nur, wenn wir es von unserem HERRN JESUS empfangen und getrunken haben.**

Wenn wir es empfangen und wenn wir trinken, werden wir erquickt, wir werden gestärkt, die Freude fließt über. Das ist sehr schön.

**Aber darum geht es nicht in erster Linie.**

„Von dessen Leibe“ heißt es, hinein in unsere Umgebung, hinein in unsere Gemeinde. Durch uns sollen andere Menschen gesegnet werden, Traurige getröstet, Hungrige satt, Verzweifelte aufgerichtet werden.

Wenn es mir vor allem darum geht, dass *ich* gesegnet werde, dann kann es sein, dass ich enttäuscht werde. Wenn die Liebe mich treibt, zu meinem HERRN zu gehen, um zu trinken, damit all die vielen um mich her das lebendige Wasser und dessen Geber kennenlernen, dann werden die Ströme fließen.

## 6. Überströmen

Überströmen sollen wir! (1. Korinther 14,12)

Auch, wenn wir dabei zu kurz kommen – überströmen!

Auch wenn wir keinen Dank ernten – überströmen!

Auch wenn man uns unlautere Motive unterstellt – überströmen!  
Paulus schreibt von sich und seinem Dienst: „... mit Ehre und Unehre, mit böser und guter Nachrede, als Verführer und Wahrhaftige, als Unbekannte und Wohlbekannte, als Sterbende und siehe, wir leben..., als Arme, aber viele reich machend“ (2. Korinther 6,8f.). Die Ströme fließen.

## 7. Lohnt sich ein solches Leben?

Lohnt sich ein solches Leben? **Für den, der Jesus nicht liebt, lohnt es sich nicht.** Wen aber die Liebe zu IHM danach drängt, nach Seiner Verherrlichung zu trachten, zu eifern, nachzujagen, dass Sein Name durch viele, viele Menschen gepriesen werde – „sei es durch Leben oder durch Tod“ (Philipper 1,20) – **wer so liebt, wer so lebt, dessen Leben lohnt sich!**

Unser HERR JESUS hat uns ein solches Leben vorgelebt. GOTTES Wort erinnert uns, dass ER, „*der in Gestalt GOTTES war, es nicht für einen Raub achtete, GOTT gleich zu sein. ER machte sich selbst zu nichts...*“, „*damit wir durch Seine Armut reich würden*“ (aus Philipper 2, 6 und 2. Korinther 8,9).

Wer an IHN glaubt, wie die Schrift sagt, benötigt nur die Antwort auf **eine** Frage, und die heißt: „**Ist mein JESUS heute groß genug, durch mich Seine Ströme, die Ströme Seiner Liebe und Gnade fließen zu lassen?**“

Ist ER?

Und selbst, wenn in mir alles trocken bliebe – die Ströme fließen!  
Selbst, wenn ich mich selbst verzehren sollte, wie die Flamme eine Kerze verzehrt: die Hauptsache ist, dass die Ströme fließen; denn „*diese Gesinnung sei in euch, die in CHRISTUS JESUS auch war!*“ (Philipper 2,5)

## 8. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das überhaupt möchte

Immer wieder treffen wir auf Christen, die an dieser Botschaft wenig Interesse zeigen. Einige von ihnen haben schlechte Erfahrungen gemacht. Sie haben gebetet, „geglaubt“, geopfert, damit die Ströme fließen, aber sie hatten und haben den Eindruck, da sei nicht viel geschehen. Irgendwann haben sie aufgegeben.

Andere haben in den Anfangszeiten ihres Christenlebens wunderbare Erfahrungen mit dem HEILIGEN GEIST gemacht. Dann ist irgend etwas dazwischengekommen, und die Ströme versiegten. Wieder andere sind (noch) nicht bereit, ihr Leben ganz „auf den Altar zu legen“, vielleicht auch, weil sie sich nicht vorstellen können, dass ein Leben in kompromissloser Abhängigkeit von dem HERRN ein erfülltes und frohes Leben sein kann.

Diese Christen suchen sich dann andere „Brunnen“. Einige pflegen ein Hobby, andere wenden sich Kunst, Philosophie oder Theologie zu, wieder andere suchen Freundschaft und Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Dazu sagt der HERR:

Jeremia 2,13: **Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, den Born lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuheuen, geborstene Zisternen, die kein Wasser halten.**

Der GEIST unseres GOTTES möge in uns einen neuen „Durst“ erwecken, einen Durst, der uns dann zu DEM treibt, der „aufstand, rief und sprach: *„Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke“*.

Mächtige Ströme des Segens! Lass sie durchfluten die Welt!

Sende die Zeit der Erquickung, labe das dürstende Feld!

Mächtige Ströme! Ströme Dein Wort uns verheißt.

HERR, wir bitten und flehen: Send' uns in Strömen den GEIST!

### **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfcd@cfdleer.de](mailto:cfcd@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.